

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Alexander S. Neu, Tobias Pflüger, Heike Hänsel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/14225 –**

Kosten der militärischen Intervention in Afghanistan

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung schlüsselte in der Antwort (Bundestagsdrucksache 17/2026(neu)) vom 2. Dezember 2010 auf eine Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. die Kosten der Intervention in Afghanistan auf. Die Ausgaben für den Einsatz der Tornados wurden dabei nur für das Jahr 2007 separat ausgewiesen und danach nicht mehr als Bestandteil des ISAF-Mandates geführt bzw. nicht mehr gesondert erfasst.

1. Wie haben sich die Kosten gemäß Tabelle 2 auf Bundestagsdrucksache 17/2026 bis einschließlich 2018 weiter entwickelt?

Die entsprechenden Beträge der einsatzbedingten Zusatzausgaben des International Security Assistance Force (ISAF)-Einsatzes sowie bei Resolute Support (RS) in den Jahren 2010 bis 2018 für die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Ausgabenbereiche belaufen sich auf (Beträge in Mio. Euro):

Jahr		Personal- ausgaben	Erhaltung von Wehrmaterial	Militärische Beschaffungen	Militärische Anlagen	Nicht aufteil- bare sächl. Verwaltungs- ausgaben
2010	Plan	174,5	219,2	142,0	70,0	174,4
	Ist	187,8	253,6	263,9	69,9	253,7
2011	Plan	220,1	289,1	318,9	70,0	236,9
	Ist*	213,1	256,9	356,6	51,6	335,6
2012	Plan	200,5	285,5	200,0	21,0	289,5
	Ist*	219,6	290,8	204,7	39,8	377,0
2013	Plan	180,6	324,0	127,5	14,3	285,1
	Ist*	190,5	153,5	82,4	39,7	339,1
2014	Plan	80,6	180,9	40,0	17,3	298,2
	Ist**	114,3	142,3	44,1	10,8	272,6
2015	Plan	36,9	57,0	23,5	4,7	170,8
	Ist	49,5	113,5	11,9	0,3	251,2
2016	Plan	40,1	37,0	5,5	3,7	156,9
	Ist	47,3	107,1	4,3	0,4	200,5
2017	Plan	40,1	38,0	5,1	15,0	148,5
	Ist	46,6	48,8	4,9	0,1	208,6
2018	Plan	44,1	48,8	6,1	10,0	185,5
	Ist	58,2	40,8	10,0	1,6	202,0

* Inkl. NATO AWACS ISAF.

** Inkl. Rückverlegung.

2. Welche aktuelle Kostenentwicklung ergibt sich in der Ausgabenplanung gemäß Antwort 6 auf Bundestagsdrucksache 17/2026?

In Anlehnung an die oben genannte Bundestagsdrucksache wurden hinsichtlich der Einsatzvorbereitung folgende einsatzbedingte Zusatzausgaben dokumentiert (Beträge in Mio. Euro):

Jahr	Betrag
2010	2,2
2011	4,6
2012	3,7
2013	2,9
2014	1,4
2015	0,6
2016	0,9
2017	1,1
2018	4,8

3. In welcher der o. g. tabellarischen Kostengruppe sind die Energiekosten enthalten, die gemäß Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage zu den Energiekosten der Bundeswehr (Bundestagsdrucksache 17/11248) für den Afghanistaneinsatz aufgeführt sind (z. B. für das Jahr 2009 23,9 Mio. Euro für ISAF und 3,723 Mio. Euro für Enduring Freedom)?

Die jährlichen Energiekosten der Bundeswehr bei den Auslandseinsätzen werden bei der Kostenstelle „nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben“ gebucht. Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 4 auf Bundestagsdrucksache 17/11248 wird verwiesen.

4. Welche Ausgaben werden dabei pauschal als NATO-Beitrag abgerechnet?

Der anteilige Beitrag DEU an der Gemeinschaftsfinanzierung der NATO stellt sich für die Jahre 2010 bis 2018 wie folgt dar (Beträge in Mio. Euro):

Jahr	Ausgaben
2010	52,9
2011	65,0
2012	74,6
2013	72,1
2014	58,2
2015	25,0
2016	17,1
2017	33,5
2018	31,6

5. Welche Ausgaben entfallen dabei anteilmäßig auf die zivil-militärische Zusammenarbeit?

Auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 3 auf Bundestagsdrucksache 19/4231 sowie auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 1 auf Bundestagsdrucksache 19/9466 wird verwiesen.

6. Welche Mehrkosten entstehen für fossile Betriebsstoffe (Diesel und Flugkraftstoffe) durch den logistischen Mehraufwand gegenüber Auslandseinsätzen, wo keine besonderen Vorkehrungen für Nachschubwege und deren militärische Absicherung getroffen werden müssen (z. B. KFOR)?

Eine Darstellung von Mehrkosten kann aufgrund fehlender Abgrenzungskriterien („besondere Vorkehrungen für Nachschubwege“) sowie fehlender Vergleichswerte nicht erfolgen.

